

# **Mein Auslandssemester an der Universität Wien**

## ***Erfahrungsbericht***

**von Janina Koppatsch**

Den Entschluss ein Auslandssemester an der Universität Wien zu absolvieren habe ich erst im Dezember 2011 getroffen. Dank der freien Restplätze am Institut für Soziologie war es noch möglich mich für das Sommersemester 2012 nominieren zu lassen. Bereits wenige Tage nach Abgabe meiner Bewerbung erhielt ich eine e-Mail mit der Zusage für Wien. Meine Entscheidung, diese Chance wahrzunehmen, stand sofort fest.

Die Vorbereitungen für meinen Aufenthalt in Österreich gestalteten sich recht unkompliziert. Aufgrund der Formulare und Informationen der Abteilung Internationales an der Uni Mainz wurde ich gut über die nötigen Schritte informiert. Nachdem ich die geforderten Dokumente an die Universität Wien gesendet hatte, setzte ich mich mit dem Vorlesungsverzeichnis meiner Partnerhochschule auseinander. Da das Angebot des Instituts für Soziologie in Wien sehr umfangreich ist, fand ich schnell eine Auswahl an geeigneten Kursen. Auch die vorherige Absprache mit dem Studienbüro in Mainz gestaltete sich unkompliziert und mir wurde ein großer Spielraum bei der Wahl meiner Kurse gelassen. Noch vor Ende des Jahres begann ich mich um eine Unterkunft in Wien zu kümmern. Per Zufall stieß ich auf den OEAD, den Österreichischen Austauschdienst, welcher eine Vielzahl an Wohnraum für Auslandsstudenten zur Verfügung stellt. Nach der Überweisung von einer Kautionshöhe von 700€ hatte ich die Möglichkeit fünf Wunschwohnheime in Wien anzugeben. Nach nur einer Woche erhielt ich die Zusage für meine erste Präferenz. Im letzten Schritt meiner Vorbereitungen buchte ich ein Zugticket der Deutschen Bahn um dann am 28. Februar 2012 pünktlich zu den zweiten Einführungsveranstaltungen in Wien anzukommen. Ich startete mein Auslandssemester mit einer Kommilitonin und guten Freundin, was mir sowohl meine Vorbereitungen als auch meinen Start in Wien erleichterte.

Nach unserer Ankunft in Wien konnten wir unsere Schlüssel bei dem Büro des OEAD abholen. Leider waren die Öffnungszeiten wenig flexibel und wir mussten mit unserem gesamten Gepäck eine Ewigkeit warten. Unsere Unterkunft gefiel mir von Beginn an gut. Ich hatte das Glück in einem Austauschwohnheim im 8. Bezirk Wiens (Tigergasse), in der Nähe der

Hauptuni und des Zentrums, wohnen zu dürfen. Ich erhielt ein Zimmer in einer 4er WG mit einem großen Gemeinschaftsraum und Balkon. Die Betreuung durch den Haustechniker vor Ort war gut und Mängel sowie Probleme wurden sofort behoben. Zudem hatten wir das Glück eine Reinigungsdame sowie Waschmaschinen, Trockner etc. im Keller zu haben. Die Gesamtmiete betrug inkl. Verwaltungsgebühren 413€ pro Monat. Trotz dieser meiner Meinung nach zu hohen Kosten, würde ich dennoch jedem raten in ein Wohnheim der OEAD zu gehen. Bereits nach der ersten Woche haben wir zahlreiche Kontakte zu den anderen Austauschstudenten geknüpft und hatten somit unsere Hauptbezugspersonen gefunden. Auch die vorhandene Ausstattung kam mir für die begrenzte Zeit des Semesters sehr gelegen.

Das Studium an der Uni Wien gestaltete sich sehr abwechslungsreich. Durch das flexible System dieser Gasthochschule war es mir möglich auch Kurse anderer Institute zu belegen. So nutze ich neben Angeboten der Soziologie auch Kurse der Wirtschafts- und Bildungswissenschaften. Der Uni-Alltag in Wien war zu Beginn gewöhnungsbedürftig. Neben wöchentlich stattfindenden Stunden gab es auch eine Vielzahl von Blockveranstaltungen, welche nur an wenigen Tagen über mehrere Stunden abgehalten wurden. Letzteres ermöglichte viel Spielraum und auch komplett freie Tage unter der Woche. Die Dozenten erschienen mir alle überdurchschnittlich motiviert. Der Inhalt der Kurse war sehr praxisnah und sehr informativ. Zu bemängeln waren hingegen die lückenhaften Vorabinformationen über die Anforderungen und Lehrinhalte. So gestalteten sich einige Seminare im Nachhinein doch anders als zu Beginn der Veranstaltung vermittelt wurde. Insgesamt lässt sich jedoch sowohl die gute Betreuung durch das Erasmusbüro sowie das sehr umfangreiche Lehrangebot hervorheben. Das Leistungsniveau ist mit den Soziologieanforderungen der Uni Mainz vergleichbar.

Der Alltag in Wien gestaltete sich sehr flexibel. Durch die bereits angesprochenen unregelmäßig stattfindenden Seminare und Vorlesungen hatte ich die Möglichkeit meine Woche ganz unterschiedlich zu gestalten. Das Angebot des ESN-Teams für Erasmusstudenten in Wien war unglaublich umfangreich und gut organisiert. Fast täglich gab es Veranstaltungen wie Partys, Grillen, Ausflüge etc. und der Kontakt zu anderen Studenten wurde gefördert. In den ersten Wochen habe ich diese Möglichkeit ergriffen und so eine Menge neuer Freunde gewonnen. Da jedoch die Preise für kostenpflichtige Veranstaltungen sehr hoch waren, unternahmen wir in kleinen Gruppen selbstorganisierte Ausflüge. In den Osterferien reisten wir in das nahegelegene Budapest und nach Belgrad. Generell bieten sich Kurztrips in den Osten aufgrund der Lage Wiens an. Wien selbst bietet ein unerschöpfliches Angebot an Freizeitmöglichkeiten.

Besonders die schönen Tage verbrachten wir in den zahlreichen Parks, Gärten und an der unglaublich blauen Donau. Auch die zahlreichen Bars, Cafehäuser, Kneipen und Clubs ließen besonders die Wochenenden nie langweilig werden.

Insgesamt kann ich sagen, dass die 4 ½ Monate in Wien die bisher schönsten in meinem Leben waren. Ich habe unendlich viele Leute kennengelernt und hoffentlich Freundschaften fürs Leben geschlossen. Wien ist eine wunderschöne Stadt und bietet unendlich viele Möglichkeiten. Dadurch, dass die anderen Austauschstudenten aus ganz Europa sowie aus den USA und Australien kamen, wurde fast ausschließlich Englisch gesprochen und ich hatte die Möglichkeit meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Als beste Erfahrung würde ich das Kennenlernen von Menschen aus der ganzen Welt bezeichnen. Als schlechteste Erfahrung bleibt mir hingegen der Kontakt zu den Österreichern selbst. Wie uns bereits im Vorhinein mitgeteilt wurde, sind viele Österreicher den Deutschen gegenüber kritisch eingestellt und auch der Kontakt zu den anderen Studenten war mühsam.

Dennoch würde ich jedem zu einem Auslandssemester in Wien raten. Jede Menge neue Erfahrungen, Spaß und das Kennenlernen toller Menschen ist garantiert. Selbst jetzt, nach einem Monat zurück in Deutschland, denke ich noch jeden Tag an diese unglaubliche Zeit!

